

SEGELZEIT

Segeln ist: So schön wie die klassische Yacht "Heti". So entspannend wie ein Urlaubstörn. So aufregend wie die Geschichte des Segelsports. Und so spannend wie die Regatten der Segel-Bundesliga. SegelZEIT stimmt auf den Herbst unter Segeln ein.



12
HETI

Hamburgs segelndes Wahrzeichen

SANDRA-VALESKA BRUHNS

Die klassische Segelyacht „Heti“, betrieben von der Stiftung Hamburg Maritim, ist segelndes Aushängeschild der Hansestadt. Wer hier mitsegelt, braucht Seemannschaft, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich für das Schiff und seine Pflege zu engagieren

„Warum ich auf der „Heti“ segel? Weil es so unglaublich viel Spaß bringt“, sagt Christopher Rothe, einer der Kapitäne auf der 114 Jahre alten Yacht. „Bei den Treffen der Klassiker sind wir mit diesem Schiff immer etwas ganz Besonderes, wir sind nicht nur ein Zwölfer, sondern der letzte Zwölfer aus der Werft von Max Oertz. Außerdem haben wir ein Gaffelrigg.“

Die Gaffel, ein Rundholz, von dem das eckiggeschnittene Großsegel nach oben begrenzt wird, ist nicht das einzige, was die „alte Dame“ zu einem außergewöhnlichen Hingucker

macht. Es ist auch ihr strahlend weißer Rumpf. Der glänzende Lack. Das makellos glatte Deck aus Pinienholz. Und die leicht gelblichen, alt wirkenden Segel.

Die „Heti“ ist eine Yacht wie aus Urgroßvaters Zeiten, zwan-

Die „Heti“ ist eine Yacht wie aus Urgroßvaters Zeiten, zwanzig Meter lang, ohne Reling. Schiffe wie sie wurden bei den Rennen um den berühmten America's Cup eingesetzt.

zig Meter lang, ohne Reling. Schiffe wie sie wurden bei den Rennen um den berühmten America's Cup eingesetzt. Die 90 Meter lange Großschot für das Hauptsegel wird freistehend auf dem Achterdeck dicht gezogen, eine schweißtreibende Arbeit, wenn Wind das 125 Quadratmeter große Segel

bläht. Der Vorschiffsmann, dessen Aufgabe es ist, die Vorsegel und den fast 300 Quadratmeter großem Spinnaker anzubauen, muss für seine Arbeit auf dem vier Meter langen Klüverbaum weit hinaus rutschen – ohne sicherndes Netz unter sich. Und um die schweren Segel an Deck zu transportieren, braucht es rund 10 Besatzungsmitglieder. „Das Schiff ist ein wenig träger als eine moderne Yacht, doch wenn die 28 Tonnen erst einmal in Fahrt sind, wird es richtig schnell“ sagt Christopher Rothe. „Wenn wir bei halbem Wind mit acht Knoten, also knapp 15 Stundenkilometern, über das Wasser rauschen, leuchten die Augen aller Mitsegler.“

Mit dem Erstarken der Regattafelder der klassischen Yachten in Ostsee und Mittelmeer und an der US-Ostküste wird auch das Fahrtgebiet der „Heti“ immer größer. „Unser nächstes großes Ziel ist die Teilnahme an den Weltmeisterschaften der klassischen Zwöl-



Reling? Auf Schiffen wie der „Heti“ fehlte lange. Das schmale Schiff legt sich bei Wind weit auf die Seite. „Eine Hand fürs Schiff, eine für den Segler“ lautet hier die Devise.

fer 2019 vor Newport, Rhode Island“ sagt Christopher Rothe. „Die „Heti“ könnte dann gemeinsam mit einigen anderen Zwölfern aus der Ostsee mit einem Dockschiff die Reise über den großen Teich antreten und als segelndes Wahrzeichen der Stadt die Hamburger Flagge zeigen.“

Die Heti

Was inzwischen Yacht-Technologie von Vor-vor-gestern ist, war 1912, als die Yacht auf der Werft von Max Oertz in Hamburg-Neuhof vom Stapel lief, modernste Bootsbaukunst. Ihr erster Eigner war Hermann Eschenburg, der das Schiff nach dem Kosenamen seiner Tochter Hedwig benannte und an zahlreichen Regatten teilnahm. Die einsetzende Wirtschaftskrise zwang ihn 1923 zum Verkauf, das Schiff segelte nun auf dem Berliner Wannsee unter dem Namen „Traum“. Anfang der 30er Jahre wurde das Schiff nach Kiel verlegt, erhielt einen zweiten Mast und wurde als Fahrtkreuzer genutzt. Zweckentfremdet als Hausboot überstand „Heti“ den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit, bevor es unter dem Namen „Seeschwalbe“ von der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg genutzt wurde. Durch eine Schenkung des Hamburgers Friedrich Goebel, der „Heti“ unter dem Namen „Romeo“ überwiegend im Mittelmeer segelte, kam die Yacht wieder nach Hamburg. Durch gemeinsame Anstrengungen der „Stiftung Hamburg Maritim“ als neuer Eigentümer, den Verein „Freunde der Heti“ und die Beschäftigungswerft „Jugend in Arbeit Hamburg e.V.“ gelang es, das Schiff zu einer Hamburgensie unter Segeln zu machen. Gemeinsam tritt die fast 19 Meter lange „Grand Dame“ der Hamburger Yachten bei den Paraden der maritimen Traditionsschiffe mit dem Museumsdampfer „Schaarhorn“ und dem Lotsenschoner „Elbe 5“ auf, die ebenfalls von der Stiftung Hamburg Maritim betrieben werden.

Die Freunde der Heti

Der Verein „Freunde der Segelyacht HETI e.V.“ wurde 2001 von Hamburger Reedern und Kaufleuten gegründet. Zusammen mit der „Stiftung Hamburg Maritim“ und dem Verein „Jugend in Arbeit Hamburg e.V.“ organisierten sie die Komplettrestaurierung der „Heti“, die 2005 abgeschlossen wurde. Ziel ist es, eine segelnde Hamburgensie und herausragende Regattayacht zu bewahren. Dem Verein „Freunde der Segelyacht Heti e.V.“ ist die alleinige Nutzung des legendären Zwölfers vorbehalten. Einzige Aufgabe neben dem Bestreiten der Betriebskosten: Flagge zeigen auf der Kieler Woche und die Teilnahme am Hamburger Hafengeburtstag. In der „Segelgruppe Heti“ haben sich alle aktiven Segler des Schiffes zusammengeschlossen. Mitglied werden kann jeder, der sich für das Schiff begeistert und aktiver Teil der Crew sein möchte. Die aktuelle Jahresmitgliedschaft kostet 90 Euro.



„Die Yacht sollte wie ein Ferien-Appartement ausgestattet sein“

SANDRA-VALESKA BRUHNS

Der Kauf einer eigenen Yacht ist für viele Segler die Erfüllung eines lang gehegten Traums. Arne Petersen, der mit seiner Firma AP Yachting in Laboe vor allem Schiffe der deutschen Traditionswerft Bavaria im Portfolio hat, erklärt die aktuellen Trends moderner Tourenschiffe

Neben Yachten mit einem Rumpf werden Katamarane, Schiffe mit zwei Rümpfen, zunehmend bei Fahrtsegelern beliebt. Was unterscheidet die beiden Bootstypen?

Eine Yacht mit einem Rumpf ist ursprünglicher und sportlicher. Katamarane mit zwei

Rümpfen bieten dagegen sehr viel mehr Wohnkomfort und entspannte Segeleigenschaften. Während Einrumpfyachten sich bei Wind auf die Seite legen, fährt der Katamaran immer gerade.

Für welche Reviere ist eine Yacht mit einem Rumpf gut geeignet, wo hat ein Katamaran mehr Vorteile?

Im Ostseeraum sind die kleinen Häfen auf Yachten mit nur einem Rumpfausgerichtet. Aber vor allem im Mittelmeer und in der Karibik, überall dort, wo viel geankert wird, ist ein Katamaran eine tolle Alternative. Durch seine zwei Rümpfe bietet er fast doppelt so viel Lebensraum wie eine Einrumpfyacht vergleichbarer Länge.

Wie groß sollte die Yacht sein, damit alle regelmäßigen Mitsegler genug Platz haben?

Für Paare, die zu zweit segeln, reicht ein Schiff zwischen 30 und 34 Fuß, also ungefähr 10 Metern Länge. Wer mit seinen Kindern segelt, sollte eine 40 Fuß Yacht mit drei Kabinen und zwei Nasszellen wählen, vor allem, wenn die Kinder ins Teenager-Alter kommen und Freundin oder Freund mitnehmen möchten. Sind die Kinder groß und selbständig, wechseln viele Paare wieder auf kleinere Yachten.

Welche Komfortstandards sollte eine moderne Tourenyacht erfüllen?

Die Yacht sollte wie ein Ferien-Appartement ausgestattet sein. Mit fließend Warmwasser, einem großen Kühlschrank, einer voll ausgestatteten Pantry, Musikanlage, Fernseher und natürlich einer Heizung. An Deck ist ein Sonnenschutz wichtig, dazu ausreichend große Liegeflächen und ein geräumiges Cockpit.

Was für eine Ausrüstung hilft einem Skipper mit kleiner Crew, das Schiff nahezu ohne Hilfe alleine zu führen?

Neben einem Bugstrahlru-



Yachthändler Arne Petersen

der vor allem Rollsysteme für beide Segel, so dass der Skipper die meisten Handgriffe alleine vom Steuer aus tätigen kann. Dazu kommen ein Autopilot und eine Fernsteuerung für die Ankerwinde. Das schon die Kräfte, erleichtert die Arbeit an Bord und nimmt auch ungeübten Mitsegler die Furcht, Fehler zu machen.

Was für ein Schiffstyp eignet sich am besten als Einstiegsmodell für Segler, die sich zum ersten Mal für ein eigenes Schiff entscheiden?

Auf jeden Fall sollte es eine Yacht von einer renommierten Werft sein, die einen entsprechend hohen Wiederverkaufswert hat. Ich empfehle die Bavaria 34 Cruiser mit zwei Kabinen, die für ihre geringe Größe unter Deck erstaunlich viel Lebensraum bietet. •



Ein großes Cockpit, von dem aus der Skipper bequem alle Fallen und Schoten erreichen kann, und Rollsegel zeichnen eine gute Yacht für Einsteiger aus

Haspa
Private Banking

Kontaktieren Sie Jörg Finck, Direktor Private Banking, und Jörg Ludwig, Generalbevollmächtigter, unter 040 3579-3232 für ein persönliches Gespräch.

„Wir denken und handeln hanseatisch.“



Elite Report 2004–2016
Bester Vermögensverwalter
Ausgezeichnet durch das
Handelsblatt bzw. DIE WELT